



Einleitung

Standorte

English

Links

Broschüren

Start

Seite drucken

Presseinfo vom 21.11.2007

1. Spatenstich für neue Solarsiedlung Oberhausen-Holten

Pressemitteilung der EnergieAgentur.NRW

Am Mittwoch, dem 26. September 2007, wurde mit dem symbolischen ersten Spatenstich, vorgenommen von Oberbürgermeister Klaus Wehling und LBS Vorstand Rainer Schäfer sowie dem Bauträger Volker Grünewald, das neue Bauprojekt "Solarsiedlung Oberhausen-Holten" begonnen. Auf dem Baugelände der neuen Solarsiedlung beginnt für Bürger und Stadt ein neues Zeitalter des Bauens und Wohnens. Eine Siedlung, die keinen Schornstein benötigt und für das Heizen keine fossile Energie verbraucht, das gab es in der Stadt, die so lange von Kohle und Stahl gelebt hat, noch nie. Erdwärme und Solarzellen werden bei den 36 Wohneinheiten für wohlige Raumtemperatur sorgen. Die Energieversorgung der Solarsiedlung ist, bis auf den persönlichen Stromverbrauch, weitgehend CO₂ neutral. Und das zu Baukosten die durchaus im üblichen Rahmen liegen. Der Vorteil: Die wegfallenden Heizkosten machen später den Betrieb der Häuser und Wohnungen spürbar günstiger, als es bei vergleichbaren normalen Objekten der Fall ist.



Detailsicht

Oberbürgermeister Klaus Wehling (2.von links) und LBS Vorstand Rainer Schäfer (rechts) nahmen den symbolischen ersten Spatenstich für die Solarsiedlung Oberhausen Holten vor. Ihnen standen Volker Grünewald (ganz links) als Bauträger und die Baufamilie Zycha zur Seite.

Oberbürgermeister Klaus Wehling: "Die Solarsiedlung Holten passt gut in unsere Stadt und in unsere Zeit. Das Modell steht gleichermaßen für den sparsamen Umgang mit Energie und mit Fläche. Beides wird zunehmend kostbar. Trotzdem bleiben die Häuser auch und gerade für junge Familien erschwinglich. Insofern gibt die Solarsiedlung Holten Antworten auf die wichtigen Fragen von Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Sie ist ein Symbol für das familienfreundliche Oberhausen und für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Nebenbei freut sich natürlich auch die örtliche Bauwirtschaft über dieses Projekt."

Häuser für junge Familien

Rainer Schäfer, Vorstandmitglied der LBS West betonte, dass dieses Projekt in Oberhausen unter den vielen Projekten, die der Bausparmarktführer LBS in NRW erfolgreich in Vermarktung und Finanzierung betreue, ein ganz besonderes Vorzeigeprojekt sei. "Eine ideale Verbindung von modernem, energiesparendem und CO₂ neutralem Wohnen mit dem kostengünstigen Bauen für breite Schichten der Bevölkerung. So etwas brauchen wir für unsere Mitbürger. Ganz besonders wichtig sind solche Angebote nach dem Wegfall der Eigenheimzulage für unsere jungen Familien."

Oberhausens 36 GeothermieSolarhäuser mit CO₂-neutralem Wärmekonzept sind Vorzeigeprojekt

In Europa einmalig ist das Wärmekonzept für die Solarsiedlung Oberhausen, wie es der Düsseldorfer Architekt Dieter Bohne für G+H Wohnwelten plante. "Das Neubauprojekt in Oberhausen stellt mit einer Kombination von Energieeinsparung, Energieeffizienz, der Photovoltaik und der Wärmepumpentechnik eine neue interessante technologische Variante im Rahmen des Projektes "50 Solarsiedlungen in NRW" dar", dies stellte Ministerialrat Werner Lechner vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW bei der Vorstellung des Projektes vor wenigen Wochen anerkennend fest.

Das Konzept

Nur eine Erdwärmepumpenanlage erzeugt Heizwärme für alle Fußbodenheizungen und die Warmwasserversorgungen. Hierzu sind 30 Erdsonden mit ca. 2,9 km Sondengesamtlänge erforderlich. Die Verbrauchskosten für die Erzeugung des Warmwassers für Fußbodenheizung und den Haushalt belaufen sich, nach den Berechnungen der Ingenieure, auf ca. 9.000 € jährlich für die gesamte Wohnanlage. Eine Fotovoltaik-Großanlage, deren ca. 560 m² Fotovoltaikfläche auf annähernd alle Dächer der gesamten Siedlung verteilt sind, erwirtschaftet aus den Sonnenstrahlen eine Einspeisevergütung, welche die Ingenieure mit ca. 36.000 € ermittelten. Hieraus resultiert ein jährlicher Überschuss von ca. 27.000 €, der in der Solarsiedlung, d.h. bei den dortigen Eigentümern verbleibt. Somit werden weitere Nebenkosten für Trinkwasser, Straßenanliegerkosten, Hausversicherungen etc. kompensiert. Dadurch liegen die Nebenkosten für die Erwerber eines Objektes in dieser Solarsiedlung praktisch nahezu bei Null. Hinzu kommt, dass das Regenwasser der Dächer in Zisternen gesammelt und den WC-Spülungen, den Waschmaschinen etc. zur Verfügung gestellt wird. Einleitungsgebühren in den Regenwasserkanal fallen nicht an, da ein solcher nicht benötigt und somit auch nicht gebaut wird. Aufgrund dieser Konzeption ist das Objekt somit rechnerisch CO₂neutral und in dieser Form NRWweit einzigartig.

Fertigstellung Ende 2008

Ende 2008 können die ersten Käufer voraussichtlich ihre neuen Domizile in der Oberhausener Solarsiedlung beziehen, so Volker Grünewald vom Bauträger G+H Wohnwelten. Das Team vom Bau wolle sich besonders beeilen, um den zukünftigen Haus-Erwerbern so schnell wie möglich die Heizkosten zu ersparen, aber auch um den Nachbarn so schnell wie möglich wieder ihre Ruhe in dem schönen Viertel zurück zu geben, betonte Bauträger Grünewald beim Umtrunk nach dem Spatenstich.



Modell der Solarsiedlung Oberhausen

Preise wie normale Häuser

Die Häuser mit ihren Wohnflächen von 126 m² bzw. 133 m² kosten ab 215.000 Euro (inklusive Grundstück). Der Bungalow mit 86 Quadratmeter Wohnfläche und 169 m² Kaufgrundstück liegt sogar bei 178.000 Euro. Die fünf "Schwebehäuser", die das Ensemble auflockern, sind mit ihren 52 bis 91 Quadratmetern Wohnfläche eine architektonisch spannende Alternative zum Einfamilienhaus. Hier beginnen die Kaufpreise bereits bei 90.000 Euro, erläuterte Aybike Catay vom Vermarkter LBS Oberhausen. "Dieses Projekt macht die hohe Wohn- und Lebensqualität von Solarbauten deutlich. Und trotz der aufwendigen Heiztechnik sind die Häuser nicht wesentlich teurer als vergleichbare konventionelle Objekte im Raum Oberhausen."

Weitere Informationen unter: www.50-solarsiedlungen.de

Weitere Informationen:

Andreas Gries
EnergieAgentur.NRW,
c/o Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW
Haroldstraße 4
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211/86642 -17
Fax: 0211/86642 - 22
E-Mail: gries@energieagentur.nrw.de
Internet: www.50-solarsiedlungen.de

Anlagen

Pressebild [3.327,00 kb]

Oberbürgermeister Klaus Wehling (2.v.l.) und LBS Vorstand Rainer Schäfer (r.) nahmen den symbolischen ersten Spatenstich für die Solarsiedlung Oberhausen Holten vor. Ihnen standen Volker Grünewald (l.) als Bauträger und die Baufamilie Zycha zur Seite.